

**KINO  
KLUB**

**22-28/10**



**PERSISCHSTUNDEN**

**17:30**

**KINO  
KLUB**

**15-21/10**



**EINE FRAU MIT  
BERAUSCHENDEN TALENTEN**

**17:30**



**PELIKANBLUT**

**20:00**



**FUTUR DREI**

**20:00**

## EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN

15.–21.10. | 17:30 Uhr || 23.+28.10. | 14 Uhr SENIOREN

**Komödie | DE, NL 2020 | 104 min | FSK 12**

**Regie: Jean-Paul Salomé | Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen u.a.**

Patience Portefeux ist eine französisch-arabische Dolmetscherin beim Drogendezernat, die sich auf das Abhören von Telefonaten der Drogenzene spezialisiert hat. Was sich nach einem sicheren Job anhört, wird vom Staat allerdings schlecht bezahlt. Patience wird vor ein großes Problem gestellt, als sie das Geld für das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter nicht mehr aufbringen kann, woraufhin die Einrichtung damit droht, die alte Dame auszuquartieren. Die Übersetzerin bekommt mit, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist und schafft es, die Beschlagnahme zu sabotieren. Sie macht sich auf die Suche nach dem Stoff und wird fündig. Fortan mischt sie als begnadete Verkäuferin den Pariser Drogenmarkt auf und steigt schnell zur neuen Autorität der Szene auf. Für ihre Kollegen ist der neue Mitspieler auf dem Markt ein Phantom – doch der Leiter des Dezernats, der Patience vergöttert, hat eine Vermutung, wer hinter dem neuen Drogenboss steckt ... *filmstarts*  
Zu Recht gilt Isabelle Huppert als eine der größten Schauspielerinnen des Weltkinos. In Komödien sieht man die einstige Chabrol-Muse freilich eher selten. Mit Regisseur Salomé lässt sich die Ikone des zeitgenössischen Autorenfilms bravourös auf dieses Genre ein. Als schillernde Drogendiva führt sie die Polizei an der Nase herum. Eine Paraderolle für die faszinierende Darstellerin vielschichtiger Frauengestalten. *programmokino*

## FUTUR DREI

15.–21.10. | 20:00 Uhr

**Drama | DE 2020 | 92 min | FSK 16**

**Regie: Faraz Shariat | Darsteller: Benjamin Radjaipour, Banafshe Hourmazdi, Eidin Jalali, Jürgen Vogel u.a.**

Der Iraner Parvis hat als Millennial-Kind iranischer Einwanderer eigentlich ein gutes und behütetes Leben im Wohlstand geführt. Um im provinziellen Hildesheim mal etwas zu erleben, holt er sich seinen Kick bei Grindr-Dates und Raves. Als er einen Ladendiebstahl begeht, muss er daraufhin Sozialstunden als Übersetzer in einer Unterkunft für Geflüchtete leisten. Dort trifft er auf die iranischen Geschwister Banafshe und Amon. Wo sich zuerst ein zartes Band der Freundschaft bildete, entwickelt sich mit der Zeit zwischen ihm und Amon eine ernsthafte Liebe. Doch allen Beteiligten ist klar: Parvis wird eine andere Zukunft in Deutschland haben als die Geschwister ... *filmstarts*

... Schon einige Wochen vor der eigentlichen Premiere umwehte „Futur Drei“ ein ungewöhnlicher Hype! Das erzeugte hohe Erwartungen, die der Film einhielt und sogar übertraf: gespickt mit diversen Popreferenzen und Dolan'scher Ästhetik ist Shariat und seinem Filmkollektiv JÜNGLINGE ein beachtliches Debüt gelungen, in dem auf intelligente Weise zentrale Fragen und Problemfelder rund ums Heranwachsen mit Migrationshintergrund verhandelt werden. *programmokino*

## PERSISCHSTUNDEN

22.–28.10. | 17:30 Uhr

**Drama | DE, Weißrussland 2020 | 127 min | FSK 12**

**Regie: Vadim Perelman | Drehbuch: Ilja Zofin (nach einer Novelle von Wolfgang Kohlhaase) | Darsteller: Nahuel Pérez Biscayart, Lars Eidinger, Jonas Nay, Leonie Benesch u.a.**

Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Lager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten. Offizier Koch, Leiter der Lagerküche, träumt davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Als in der besonderen Beziehung zwischen den beiden Männern Eifersucht und Misstrauen aufkommen, wird Gilles schmerzhaft bewusst, dass ihn jeder Fehltritt auffliegen lassen könnte. *verleih*  
„Erfindung einer Sprache“ nennt sich eine 2008 vom für seine Drehbücher bekannten Wolfgang Kohlhaase aufgeschriebene und bereits als Hörspiel umgesetzte Erzählung. Der US-kanadische Regisseur Vadim Perelman hat sie als Kammerspiel für die Leinwand adaptiert, Lars Eidinger brilliert darin als Kommandant der Küche eines Übergangslagers, der sich von einem Gefangenen die persische Sprache Farsi beibringen lässt, weil er nach dem Krieg in den Iran auswandern und ein Restaurant eröffnen will. Was der Hauptsturmführer nicht weiß: die Wörter, die er lernt, sind eine reine Phantasiesprache. *programmokino*

## PELIKANBLUT

22.–28.10. | 20:00 Uhr

**Drama | DE, Bulgarien 2020 | 121 min | FSK 16**

**Regie: Katrin Gebbe | Darsteller: Nina Hoss, Adelia-Constance Giovanni Ocleppo Katerina Lipovska Murathan Muslu, Yana Marinova u.a.**

Wiebke betreibt nicht nur einen eigenen Reiterhof, auf dem unter anderem Polizeipferde trainiert werden, sondern adoptierte mit Nicolina auch schon einmal ein osteuropäisches Mädchen – mit Erfolg. Ihr neuer Schützling, die fünfjährige Raya, macht es ihr da nicht ganz so einfach. Sie beschmiert das Bad mit Fäkalien, spießt tote Tiere auf und zwingt schwächere Kinder zu „Doktorspielen“. Und während selbst die Neurologen glauben, dass eine Besserung nur noch in einer spezialisierten Einrichtung erfolgen kann, will Wiebke nicht aufgeben – und greift zu immer extremeren Methoden ...

Ein provokant-herausforderndes Drama mit einer grandiosen Nina Hoss, das sein Publikum – spätestens mit seinem Ende – in zwei Lager spalten wird. *filmstarts*

Schon in ihrem Debüt „Tore tanzt“ beschäftigte sich Katrin Gebbe mit Extremen und auch im Nachfolger „Pelikanblut“ lässt sie ihre von Nina Hoss gespielte Protagonistin ähnliche Grenzerfahrungen machen, die sich zwischen Besessenheit, religiösem Wahn und blanker Sturheit bewegen. Ein gleichsam unangenehmes wie faszinierendes Erlebnis. *programmokino*